

Karsten Müller

Typisch Königsindisch

Effektives Mittelspieltraining



Joachim Beyer Verlag

Karsten Müller

Typisch Königsindisch

Effektives Mittelspieltraining

Joachim Beyer Verlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Zeichenerklärung	9
Behandelte Bauernstrukturen	10
Aufgaben	13
Lösungen	40
Quellenverzeichnis	165
Über den Autor	166

Vorwort

Wenn jemand beschließt, Spanisch zu lernen (die *Sprache* wohlgemerkt – und nicht die *Eröffnung!*), wird er sich zweckmäßigerweise Lehrbücher zulegen, in denen *Spanisch* behandelt wird – und nicht etwa solche, die sich mit *allen* romanischen Sprachen oder sogar allen *europäischen* Sprachen beschäftigen.

Führen wir diesen Vergleich ruhig noch etwas weiter: Wenn ein Wörterbuch in etwa einem Eröffnungsbuch entspricht, so kommt eine Grammatik in etwa einem Lehrbuch fürs Mittelspiel gleich. Nun könnte man zwar mit Eröffnungsbüchern allein zum Thema *Spanisch* ganze Bibliotheken füllen, aber wie steht es mit einer entsprechenden 'Grammatik'?

Natürlich gibt es in jedem Mittelspiel-Lehrbuch die ein oder andere Stellung, die eindeutig als *Spanisch* zu erkennen ist, allerdings ist deren Zahl verschwindend gering im Umfeld von Italienisch, Russisch, Englisch, Holländisch und so weiter und so fort. Und somit von all diesen anderen europäischen Sprachen – nein Pardon: von all diesen anderen *Eröffnungen*, deren Mittelspielbehandlung der Leser eigentlich gar nicht erlernen will.

Ist beispielsweise die Behandlung der Themen Isolani, Hängebauern und Minoritätsangriff für einen e4-Spieler nicht ebenso verzichtbar, wie sie für einen d4-Spieler unerlässlich ist? – Warum sollte ein eingefleischter Anhänger indischer Eröffnungen sich für die strategischen Feinheiten von Stellungen interessieren, die aus all diesen komplizierten Damengambit-Systemen resultieren? Und natürlich auch umgekehrt: Was kann ein Spieler mit all diesen Feinheiten indischer Stellungen anfangen, der um Fianchetto-Eröffnungen prinzipiell einen großen Bogen macht?

Und genau dieses ebenso auffällige wie verblüffende Vakuum im Bereich der Mittelspiel-Literatur hat mich zu einem entsprechenden Verbesserungsversuch inspiriert: Wer *Spanisch* lernen will (die *Eröffnung* wohlgemerkt und nicht die *Sprache!*), der bekommt ein Lehr- und Übungsbuch, in dem ausschließlich *Spanisch* 'gesprochen' bzw. gespielt wird.

Allerdings wird in diesem Band ausschließlich *Königsindisch* mit dem Zentrumsvorstoß e7-e5 (und nicht c7-c5) behandelt, wobei in der dem Vorwort folgenden Übersicht die wichtigsten Bauernstrukturen dargestellt werden, die daraus hervorgehen können.

Und noch einen wichtigen Hinweis möchte ich vorwegschicken. Für jeden Schachautor besteht eine enorme Herausforderung darin, einer Leserschaft mit einem möglichst breiten Spielstärke-Niveau gerecht zu werden. So wäre es im Bereich der Eröffnungs- bzw. Endspiel-Literatur absurd, beispielsweise 'Französisch' bzw. 'Turmendspiele' für Spieler zwischen 1400 und 1600, zwischen 1600 und 1800, zwischen 1800 und 2000 usw. anzubieten. Entsprechend schreibt man nur *ein* Buch zum jeweiligen Thema und bemüht sich, alle wichtigen Dinge möglichst genau und

verständlich zu erklären – und dann liegt es an jedem einzelnen Leser, wie intensiv er mit den Büchern zu arbeiten bereit ist, um einen größtmöglichen Nutzen zu erzielen.

Ungleich schwieriger wird die Aufgabe bei einem Buch wie diesem, das ausschließlich aus Übungsaufgaben besteht. Denn wählt man als Autor durchweg sehr einfache bzw. durchweg etwas schwierigere, so scheuen im ersten Fall weiter fortgeschrittene Spieler zurück, weil sie sich *unterfordert* – im zweiten Fall weniger fortgeschrittene Spieler, weil sie sich *überfordert* fühlen.

Und darum ein guter Rat – ganz gleich, welche Spielstärke Sie auf die Matte bringen. Nehmen Sie die Beschäftigung mit jeder einzelnen Aufgabe ernst, aber lassen Sie diese auf keinen Fall in Folter ausarten! Sobald Sie auf allzu große Hindernisse bzw. Widerstände stoßen, nehmen Sie sich einfach die Freiheit: Schlagen Sie die Lösung auf und funktionieren Sie das Testbuch in ein Lehrbuch um!

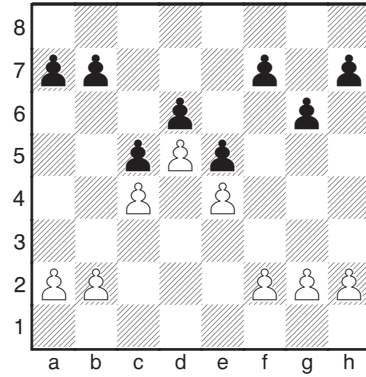
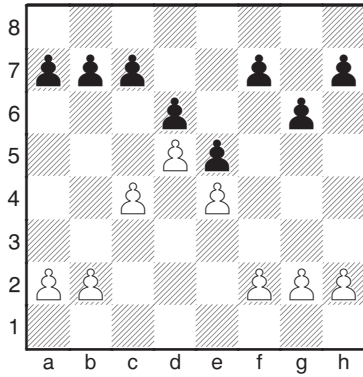
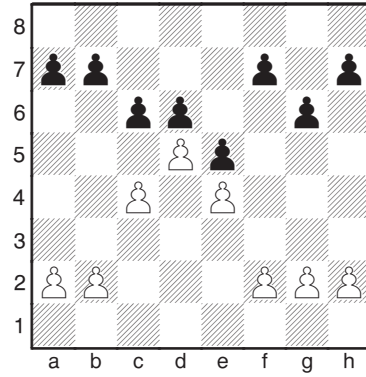
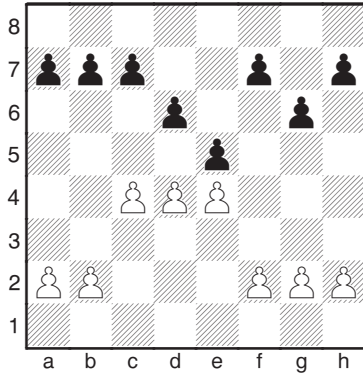
Karsten Müller

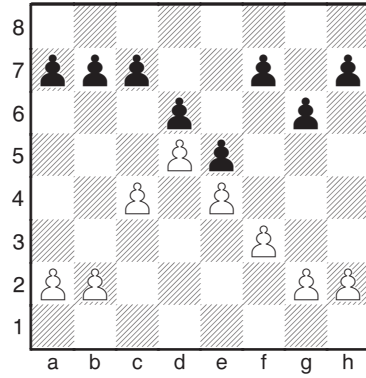
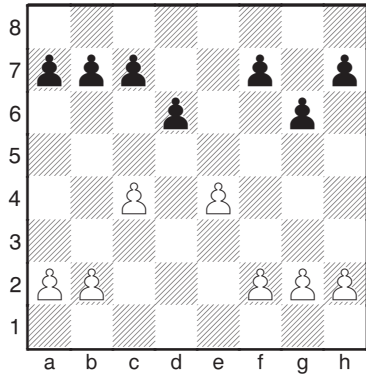
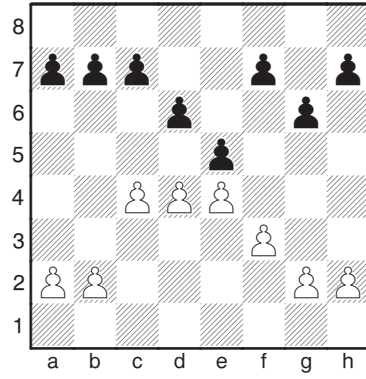
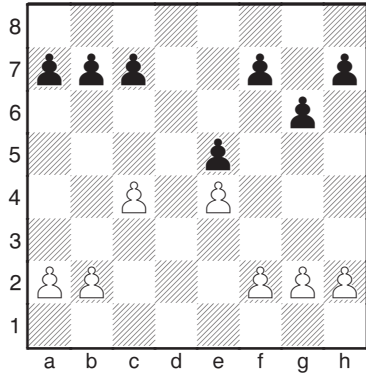
Hamburg, im August 2024

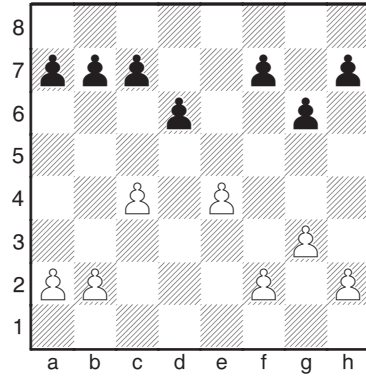
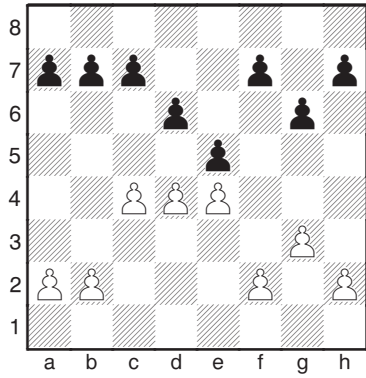
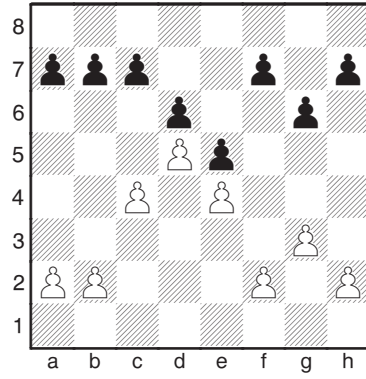
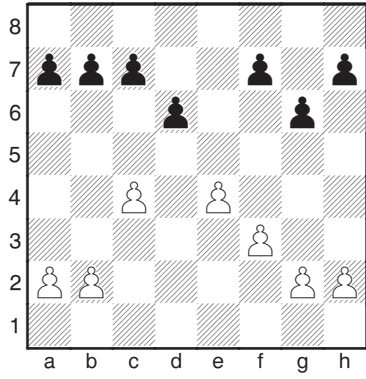
Zeichenerklärung

!	ein sehr guter Zug
!!	ein ausgezeichneter Zug
?	ein schwacher Zug
??	ein grober Fehler
!?	ein beachtenswerter Zug
?!	ein Zug von zweifelhaftem Wert
+−	Weiß hat entscheidenden Vorteil
−+	Schwarz hat entscheidenden Vorteil
±	Weiß steht besser
∓	Schwarz steht besser
±̄	Weiß steht etwas besser
∓̄	Schwarz steht etwas besser
=	ausgeglichen
∞	unklar, mit beiderseitigen Chancen
∞̄	mit Kompensation für den materiellen Nachteil
Δ	mit der Idee
⊃	besser ist
x	schlägt
+	Schach
#	matt
+++	und viele andere
~	tendenziell, ungefähr
Variante	nicht die tatsächliche Partiefortsetzung

Behandelte Bauernstrukturen





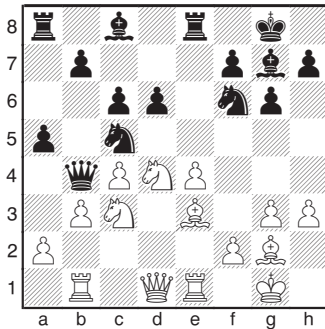


Aufgaben

Konkrete Frage (Lösungen ab Seite 40)



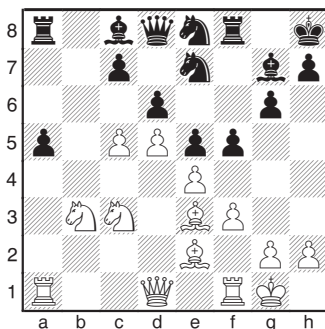
1



Woran krankt die schwarze Stellung?
Wie kann Weiß dies ausnutzen?



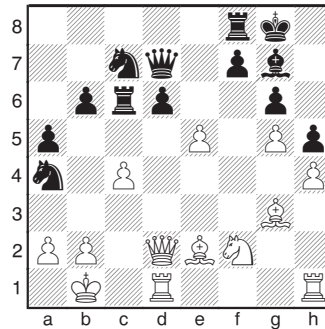
2



Wie kann Schwarz das positionelle
weiße Druckspiel am besten unter
Kontrolle halten?



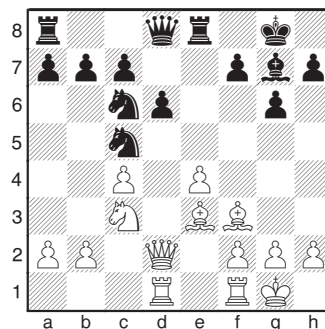
3



Hat Weiß mit seinem letzten Zug
24.e5 einen Bauern eingestellt?



4

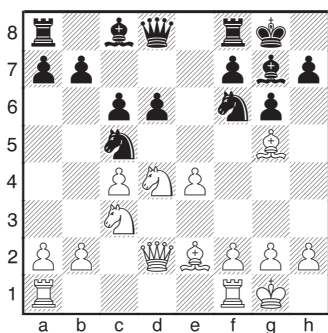


Kann Weiß trotz der Schwäche e4
auf Minimalvorteil hoffen?

Kandidaten (Lösungen ab Seite 44)



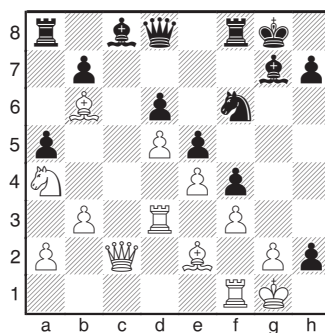
5



Welcher der Züge 11.f3, 11.♘f3, 11.♙f4 taugt am wenigsten?



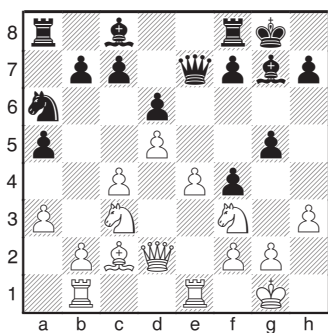
7



Ist 21.♖h1 oder 21.♖xh2 besser?



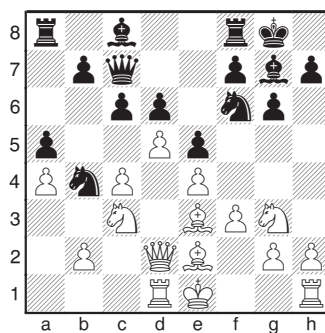
6



Von welchem der Kandidaten 15...h5 und 15...♘c5 ist dringend abzuraten?



8



Ist 13...♗e8 besser als 13...♘d7?

Lösungen

1

Hansen – Kunze

Deutschland 1999

1.c4 ♘f6 2.♗c3 g6 3.g3 ♕g7 4.♖g2 0-0
5.d4 d6 6.♗f3 ♗bd7 7.0-0 e5 8.e4 c6
9.h3 exd4 10.♗xd4 ♜e8 11.b3 ♗c5
12.♞e1 ♞b6 13.♙e3 a5 14.♞b1 ♞b4

In ohnehin schwieriger Stellung hat Schwarz mit dem pseudo-aktiven Vordringen der Dame Geister heraufbeschworen, derer er nach der pointierten Antwort nicht mehr Herr zu werden vermag.

15.♗db5!

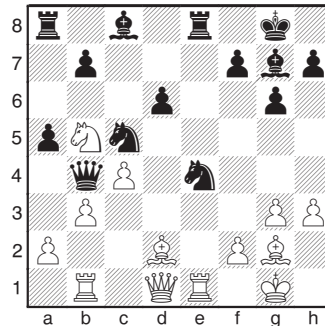
Dieses Sperropfer (welches übrigens auch in der Version 15.♗cb5! funktioniert) schneidet der vorwitzigen Dame nicht nur den Rückweg nach b6 ab, sondern verwehrt ihr auch die Notlösung ♞a3; außerdem droht offenbar 16.a3.

15...cxb5?

Wie so oft findet man unter Schock nicht die beste Verteidigung, die hier in 15...♗cxe4 16.♗xe4 ♗xe4 Δ17.a3 (▷17.♗c7 Δ17...♗c3 18.♙d2!+-) 17...♞xe1+ 18.♞xe1 cxb5 19.cxb5 mit zunächst nur tendenzieller Gewinnstellung bestanden hätte.

16.♗xb5 Δa3 16...♗fxe4 17.a3!

Hier könnte Weiß sich die Sache mit 17.♙d2?? zu einfach machen.



Denn nach der Sicherungsmaßnahme für die Grundreihe 17...♙g4! und der forcierten Folge 18.♙xb4 ♙xd1 19.♙xc5 dxc5 oder 19...♙c2 bliebe ihm nur ein geringer Restvorteil.

17...♞xb5

Nach 17...♗c3 führt 18.♙d2 die Liste der Gewinnzüge an.

18.cxb5 ♗c3 19.♙xc5

2

Alber – Müller L.

Deutschland 2022

1.d4 ♗f6 2.c4 g6 3.♗c3 ♕g7 4.e4 d6
5.♗f3 0-0 6.♙e2 e5 7.0-0 ♗c6 8.d5 ♗e7
9.b4 a5 10.bxa5 ♞xa5 11.♗d2 b6 12.♗b3
♞a8 13.a4 ♗e8 14.♙e3 f5 15.f3 ♖h8
16.a5 bxa5 17.c5

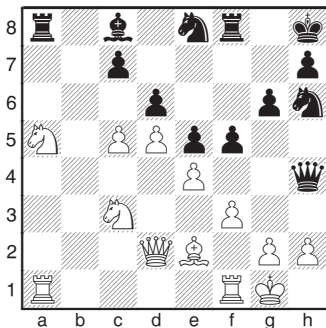
Mit seinem vorübergehenden Bauernopfer hat Weiß auf den Vorstoß des c-Bauern und somit auf maximale Linienöffnung an seinem Spielflügel abgezielt, bevor der Gegner an dem seinen überhaupt irgendetwas unternehmen kann, was im

weitesten Sinne als Angriffsmaßnahme bezeichnet werden könnte. Entsprechend versteht es sich von selbst, dass Schwarz äußerst präzise reagieren muss und sich kein Schablonenspiel zuschulden kommen lassen darf.

1) In der Partie traf Schwarz mit **17...♘g8?** eine denkbar ungünstige Entscheidung. Denn einerseits ist an Gegenspiel noch nicht zu denken und andererseits stand der Springer im Zentrum genau richtig, um die effektivste Verteidigung zu bewerkstelligen (siehe 2).

18. ♚d2?

Offenbar hielt Weiß es für wichtig, die Aktivierung des schlechten königsindischen Läufers über h6 zu verhindern. Dabei wäre diese bei konsequenter Fortsetzung des Spiels am Damenflügel ohnehin nicht infrage gekommen; z.B. **18. ♖xa5?** Δ 18...♙h6? (\triangleleft 18...fxe4) **19. ♙xh6 ♖xh6 20. ♚d2 ♚h4** und nach diesem offenbar einzigen Zug gegen die Doppeldrohung ♚xh6 und ♖c6 gibt es für die weiße Damenflügelaktion kein Halten mehr.



21.g3 ♚h3 22. ♖c4 ♖xa1 23. ♖xa1+ Δ 23...f4 24.gxf4! (24. ♙f1) 24...exf4 (24...♖f4 25. ♖a8) 25.cxd6 cxd6 26. ♖b5 usw.

18...♖gf6?

Statt das Spiel mit 18...fxe4 oder auch

18...a4!? halbwegs auszugleichen, räumt Schwarz seinem Gegner die Möglichkeit ein, sein vorangegangenes Versäumnis wiedergutzumachen.

19. ♖xa5+-

2) Wie bereits erwähnt, ermöglichte gerade die Anwesenheit des Springers auf e7 das kräftige Konterspiel **17...c6!** ∞ .

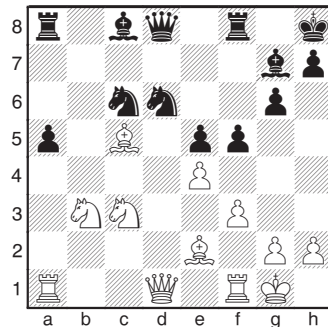
- Schlecht wäre der Schablonenzug 17...f4?, denn nach 18. ♙f2 bliebe Schwarz auf Dauer ohne Gegenspiel am Königsflügel und auch 18...c6 19.dxc6 ♖xc6 20. ♙c4±; 20. ♙b5 käme nunmehr zu spät.

- Beachtung verdient hingegen auch die Abtauschfolge 17...fxe4!? 18.fxe4 ♖xf1+ 19. ♚xf1 (19. ♙xf1 c6! ∞) 19...dxc5 Δ ♖d6, denn nach 20. ♖xa5 wäre der weiße Minimalvorteil kaum der Rede wert.

18.dxc6

Die Zugumstellung 18.cxd6 ♖xd6 19.dxc6 ♖xc6 20. ♙c5 usw. macht keinen Unterschied.

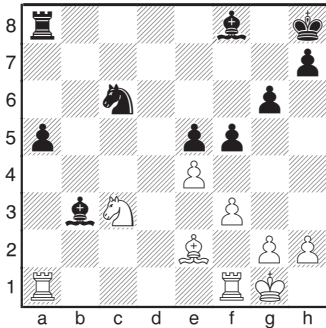
18...♖xc6 Δ 19.cxd6 ♖xd6 20. ♙c5



Diese Stellung sieht auf den ersten Blick tatsächlich bedenklich aus, jedoch verfügt Schwarz sogar über zwei ausreichende Defensivansätze.

a) Nach **20...♖d4!?** **21. ♖xd4 exd4 22. ♙xd4 fxe4 23. ♙xg7+ ♖xg7** könnte sich die Königsstellung eventuell noch als problematisch erweisen.

b) Hingegen zeigt sich nach **20...♙e6!**
21.♖xd6 ♗xd6 22.♙xd6 ♙xb3 23.♙xf8
♙xf8☞ eins der Geheimnisse im Königs-
 inder.



Wenn der schlechte Läufer nach Ver-
 schwinden seines Gegenspielers ins
 Freie gelangt, ist er häufig sogar eine
 Qualität wert. Auch kommt im gegeben-
 en Fall selbstverständlich noch der
 schwer zu bremsende Freibauer hinzu.

3

Hlavac – Holly

Slowakei 2022

1.d4 ♘f6 2.c4 g6 3.♗c3 ♙g7 4.e4 d6
 5.♙e2 0-0 6.♙e3 e5 7.d5 ♗bd7 8.g4 ♗c5
 9.f3 a5 10.h4 h5 11.g5 ♗e8 12.♗h3 ♗e7
 13.♗d2 ♙d7 14.♗f2 c6 15.0-0-0 b6
 16.dxc6 ♙xc6 17.♗d5 ♙xd5 18.♗xd5
 ♗c8 19.♗b1 ♗d7 20.f4 exf4 21.♙xf4 ♗c6
 22.♙g3 ♗c7 23.♗d2 ♗a4 24.e5

Der Vorstoß des e-Bauern geschah eher
 der Not gehorchend, um den massiven
 Druck auf der langen schwarzen Diagonale
 abzuschütteln. Sollte Schwarz nun
 beschließen, die taktischen Begleitum-
 stände zur Eroberung dieses Bauern zu
 nutzen, so muss ausreichend berück-
 sichtigt werden, dass außer dem Feld e4
 auch die lange weiße Diagonale geräumt
 wurde, wozu sich u.U. auch noch die e-
 Linie gesellen könnte.

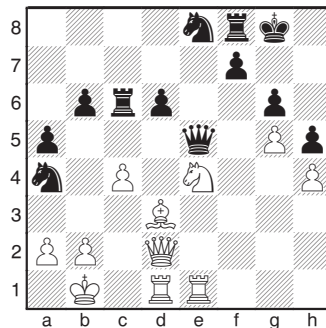
1) In der Partie griff Schwarz mit
24...♙xe5?? 25.♙xe5 ♗f5+ zu – offen-
 bar in dem Glauben, sein konsequentes
 Druckspiel am Damenflügel habe quasi
 folgerichtig zu Materialgewinn ‚an ander-
 er Stelle‘ geführt.

a) Tatsächlich kam er nach dem von
 Hause aus suspekten Widerlegungs-
 versuch **26.♗d3??** und der Folge
26...dxe5 27.♗hf1 ♗e6 28.b3 ♗c5☞
 ungeschoren davon – bzw. erhielt nach
 Fortführung der Fehlkombination mit
29.♗f6?? ♗e4 sogar eine Gewinnstel-
 lung.

Korrekt war **29.♗xc5 bxc5 30.♗xa5;**
29...♗xc5 30.♗f6 mit verteilten Chancen.

b) Ebenso verfehlt wäre **26.♗c2??** ge-
 wesen, denn nach **26...♗xc2+ 27.♗xc2**
dxe5 28.b3 ♗c5 29.♙f3 ♗e6 30.♗e4
 hätte Weiß nicht mehr als üppige Kom-
 pensation vorzuweisen gehabt.

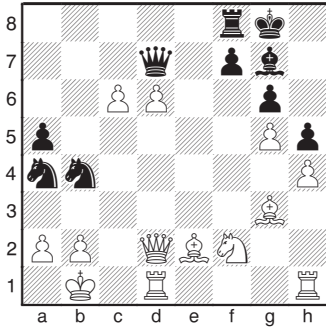
c) Hingegen hätte sich nach **26.♙d3**
♗xe5 27.♗e4+- Δ27...♗e8 28.♗he1 ...



... die Bedeutung der geräumten Linien
 und Felder gezeigt.

2) Mit dem kräftigen Konter **24...b5!☞**
 (24...♗b8!? Δb5) hätte Schwarz darauf
 hinweisen können, dass der Bauer e5
 wegen der Bedrohung des neuralgischen
 Punkts b2 seinerseits gefesselt ist.

a) So hätte **25.exd6??** nach **25...♗a6!!**
26.cxb5 ♗b4! 27.bxc6 ...



... und dem trügerisch stillen Zug **27...♖e6**→ auf spektakuläre Weise zum Verlust geführt.

b) Und nach **25.cxb5 ♜b6 Δ♞xb5** wäre es der Schwarze gewesen, der sich an üppiger Kompensation hätte erfreuen können.

4

Najgebauer – Manik

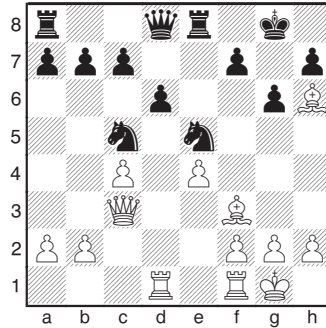
Slowakei 2022

1.d4 ♞f6 2.♞f3 g6 3.c4 ♟g7 4.♞c3 0-0
5.e4 d6 6.♟e2 e5 7.0-0 ♟g4 8.♟e3 ♟xf3
9.♟xf3 exd4 10.♟xd4 ♞c6 11.♟e3 ♞d7
12.♞d2 ♜e8 13.♞ad1 ♞c5

In Stellungen dieser Art (die mit dem Bauern auf c2 auch häufig in der Pirc-Verteidigung anzutreffen sind), ist die Deckung des Bauern e4 mit dem Läufer oft unpraktisch, weil dieser von einem Springer auf e5 belästigt werden kann. Da die Eroberung dieses Bauern jedoch nur unter Aufgabe des königsindischen Läufers machbar wäre, könnte Weiß auch über ein auf einem Bauernopfer beruhendes Konzept nachdenken, um danach sein ‚Läuferpaar absolut‘ kräftig zur Geltung zu bringen.

I) Nach dem unachtsamen Partiezug **14.♟g5?** und dem Zwischentausch **14...♟xc3 15.bxc3** hätte **15...♞d7** zu deutlichem weißem *Nachteil* geführt.

II) Auf den direkten Opferansatz **14.♟h6 ♟xc3 15.♞xc3** kann Schwarz mit dem multifunktionalen Zug **16...♞e5!** ...



... nicht nur das Matt verhindern, sondern ganz nebenbei auch noch das positionelle Gleichgewicht wahren. Denn nach **17.♟e2?! ♞xe4 18.♞c2 ♞h4** könnte Weiß sogar in *Nachteil* geraten.

III) Die subtile Pointe der vorbeugenden Maßnahme **14.g3!** besteht also darin, dass Schwarz eine ausreichende Verteidigung gegen die nunmehr bestehende Drohung **♟h6** finden muss.

A) Zunächst würde nach der Nichtannahme des Opferangebots mit beispielsweise **14...a5** der weiße Plan **15.♟h6!** funktionieren; z.B. **15...♟xc3**

Nach **15...♞e5** kann der Läufer mit **16.♟e2** zurückweichen, weil der Bauer e4 nicht mehr gefährdet ist.

16.♞xc3 f6

Nach **16...♞e5?!** erfolgt der geplante Rückzug **17.♟g2** mit bereits größerem Vorteil.

Quellenverzeichnis

Konikowski, Jerzy, Bekemann, Uwe: 1.d4 siegt!

(2. Auflage), Joachim Beyer Verlag 2020

Konikowski, Jerzy: Schnellkurs der Schacheröffnungen – Theorie

(7. Auflage), Joachim Beyer Verlag 2021

Konikowski, Jerzy, Bekemann, Uwe: Eröffnungen – Königsindische Verteidigung
– lesen – verstehen – spielen; Joachim Beyer Verlag 2019

Elektronische Medien

Mega Database 2023

ChessBase News

ChessBase 16

Stockfish 14

Komodo 13

Zeitschriften

Rochade Europa

ChessBase Magazin

Schachmagazin 64

Über den Autor

GM Dr. Karsten Müller wurde am 23. November 1970 in Hamburg geboren. Er studierte Mathematik und promovierte 2002. Von 1988 bis 2015 spielte er für den Hamburger SK in der Bundesliga und errang den Großmeister-Titel 1998. Zusammen mit Frank Lamprecht ist er Autor der hochgeschätzten Werke *Secrets of Pawn Endings* (2000) und *Fundamental Chess Endings* (2001), mit Martin Voigt schrieb er *Danish Dynamite* (2003), mit Wolfgang Pajeken *How to Play Chess Endgames* (2008), mit Raymund Stolze *Zaubern wie Schachweltmeister Michail Tal* und *Kämpfen und Siegen mit Hikaru Nakamura* (2012).



Aufmerksamkeit fand außer Müllers Buch *Bobby Fischer, The Career and Complete Games of the American World Chess Champion* (2009) besonders auch seine exzellente Serie von ChessBase-Endspiel-DVDs *Schachendspiele 1-14*. Müllers beliebte Rubrik *Endgame Corner* erschien unter www.ChessCafe.com von Januar 2001 bis 2015, seine Rubrik *Endspiele* im ChessBase Magazin seit 2006. Der vielbeschäftigte, weltweit anerkannte Endspiel-Experte wurde 2007 als „Trainer des Jahres“ vom Deutschen Schachbund ausgezeichnet.

Im Joachim Beyer Verlag sind bereits die nachstehenden 23 Titel von ihm erschienen:

- Karsten Müller – Positionsspiel (2017)
- Karsten Müller – Schachstrategie (2017) (zusammen mit Alexander Markgraf)
- Karsten Müller – Schachtaktik (2018)
- Karsten Müller – Angriff (2023)
- Karsten Müller – Endspielzauber (2023) (zusammen mit Jerzy Konikowski)
- Italienisch mit c3 und d3 (2017) (zusammen mit Georgios Souleidis)
- Magie der Schachtaktik (2018) (zusammen mit Claus Dieter Meyer)
- Magische Endspiele (2020) (zusammen mit Claus Dieter Meyer)
- Spielertypen (2020) (zusammen mit Luis Engel)
- Spielertypen, Testbuch (2022) (zusammen mit Luis Engel und Maka Rafiee)
- Die Endspielkunst der Weltmeister Band 1 – von Steinitz bis Tal (2021)
- Die Endspielkunst der Weltmeister Band 2 – von Petrosjan bis Carlsen (2021)

- Schach-WM 2021 (zusammen mit Jerzy Konikowski und Uwe Bekemann)
- Die besten Kombinationen der Weltmeister Band 1 – Von Steinitz bis Tal (2022) (zusammen mit Jerzy Konikowski)
- Die besten Kombinationen der Weltmeister Band 2 – Von Petrosjan bis Carlsen (2022) (zusammen mit Jerzy Konikowski)
- Schachtraining mit Matthias Blübaum, Sein Weg zum Europameistertitel (2022) (zusammen mit Matthias Blübaum und Matthias Krallmann)
- Bobby Fischer – 60 beste Partien (2022)
- Typisch Sizilianisch (2022)
- Magnus Carlsen – Die Schach-DNA eines Genies (2023)
- Typisch Damengambit , Effektives Mittelspieltraining (2023)
- Typisch Französisch, Effektives Mittelspieltraining (2024)
- Typisch Königsindisch, Effektives Mittelspieltraining (2024)

sowie weitere 17 Übersetzungen in englischer Sprache:

- Magical Endgames (2020) (together with Claus Dieter Meyer)
- The Human Factor in Chess (2020) (together with Luis Engel)
- The Human Factor in Chess, The Testbook, Find out your Player Type (2022) (together with Luis Engel and Makan Rafiee)
- The Best Endgames of the World Champions Vol 1 – From Steinitz to Tal (2021)
- The Best Endgames of the World Champions Vol 2 – From Petrosian to Carlsen (2021)
- World Chess Championship 2021 (together with Jerzy Konikowski and Uwe Bekemann)
- Chess Training with Matthias Blübaum, His way to the European Champion (2022) (together with Matthias Blübaum and Matthias Krallmann)
- The Best Combinations of the World Champions Vol 1 – From Steinitz to Tal (2022) (together with Jerzy Konikowski)
- The Best Combinations of the World Champions Vol 2 – From Petrosian to Carlsen (2022) (together with Jerzy Konikowski)
- Bobby Fischer 60 Best Games (2022)
- Karsten Müller – Attack (2023)
- Karsten Müller – Endgame Magic (2023)
- The Chess DNA of a Genius (2023)
- Typical Sicilian, Effective Middlegame Training (2023)
- Typical Queen's Gambit, Effective Middlegame Training (2023)
- Typical French, Effective Middlegame Training (2024)
- Typical King's Indian, Effective Middlegame Training (2024)